

Devil Never Cry

Von Narri

Kapitel 1: first meeting

Eigentlich wollte ich einen One shot schreiben, aber auf die (extra) Wünsche einer Freundin hin wird es etwas länger! (Vll auch nicht immer Jungendfrei xD)
Viel Spaß beim lesen!!

„Nein!!!“, ein lauter Schrei hallte durch das [Devil May Cry] und kurz darauf ein leises Wimmern. „Nicht, bitte nicht...“ Inzwischen war nur noch ein hemmungsloses Geheul zu hören.

Patty saß auf dem Fußboden und weinte bittere Tränen. „Nein!!! Bitte... du kannst doch nicht... nicht jetzt...“

Vor ihr auf dem Regal stand ihr bester Freund: Der Fernseher. Dessen Bildschirm kribbelte schwarz-weiß und nur ein lautes Rauschen war zu hören. „Gleich läuft meine Lieblings Serie! Das kannst du mir nicht antun!“ Sie rappelte sich auf, packte das Gerät fest mit beiden Händen und schüttelte es. Der Fernseher antwortete mit einem lauten Knall, dann wurde der Bildschirm schwarz und das Rauschen verschwand.

„Nein!“, Patty schrie auf und sank dann deprimiert zu Boden, wo sie einige Minuten regungslos sitzen blieb. Dann plötzlich sprang sie auf, stemmte eine Hand in die Hüfte, drehte sich um und deutete mit der anderen Hand auf den Halbdämon.

Der saß an seinem Schreibtisch und hatte die Füße auf diesem gelagert. Er hatte die Arme hinter dem Kopf verschränkt und eine Zeitschrift lag auf seinem Gesicht. „Dante! Kauf einen neuen Fernseher!“

„Wovon soll ich den denn bezahlen?“, kam seine Stimme gedämpft unter dem Heft hervor. „Ist mir doch egal! Ich will einen neuen Fernseher!“ Dante sagte nichts, sondern nahm die Zeitschrift von seinem Gesicht und legte sie auf den Schreibtisch. „Ich geh spazieren.“, sagte er und schnappte sich seinen roten Mantel, dann war Dante auch schon aus der Tür. Er ließ eine schmallende Patty zurück...

Dante streifte durch die nächtlichen Straßen, er begegnete keiner Menschenseele. Nur ein paar Dämonen, die aber kein Problem für ihn darstellten.

Nach einiger Zeit hörte er einen Schrei, einen menschlichen Schrei. Er hatte keine große Lust irgendjemandem zu helfen, aber seine Neugierde trieb ihn in die dunkle Gasse aus der der Schrei gekommen war. Er entdeckte eine junge Frau, die mit dem Rücken zur Wand stand, und einen Mann der sie mit einem Messer bedrohte. „Nicht einmal ein Dämon.“, maulte Dante und rief dann doch: „Flossen weg von der Frau!“ Der Mann zuckte zusammen und ergriff beim Anblick des Halbdämonen die Flucht.

„Warum hast du das getan?“, fragte die Gerettete mit leicht enttäuschter Stimme, während sie sich ihre langen weißblonden Haare aus dem Gesicht streifte. „Ich hab dir doch geholfen, stell dich nicht so an.“ „Sehr witzig. Du hast meine Mahlzeit verscheucht.“, sie begann zu grinsen und ihre blauen Augen blitzten: „Obwohl du ja auch ganz lecker aussiehst.“ „Danke, danke, aber ich habe kein Interesse.“, wies Dante ab. „Dann such dir mal deine Mahlzeit. Ich gehe. Bye.“ „Bye.“, sie winkte ihm kurz hinterher und grinste dann selbstzufrieden, was der Halbdämon allerdings nicht mehr sah.

Wieder vor dem [Devil May Cry] angekommen seufzte Dante leise auf. Hoffentlich schlief Patty schon. Er betrat das Gebäude und sah sich um. Von der kleinen Heulsuse war keine Spur. //Dem Teufel sei dank...// Dante hingte seinen roten Mantel mit einem Schwung über den Kleiderhaken und stapfte die Treppe hinauf in sein Zimmer, doch schon bevor er es betrat spürte er eine seltsamfremde Anwesenheit. //Ein Dämon? Nein... zu schwach... Aber...//, er zog Ivory und öffnete die quietschende Tür. „So sieht man sich wieder.“ Auf Dantes Bett saß die Frau der kurz zuvor „gerettet“ hatte. In ihren Armen lag die bewusstlose Patty. „Was hast du...?!“ „Du klingst so entsetzt. Machst du dir etwas sorgen um einen Menschen? Also haben Halbdämonen doch Gefühle... Interessant.“, sie lächelte ein abgrundtief böses Lächeln und strich Patty dabei durch die Haare. „Lass sie gehen.“, forderte Dante ruhig. „Warum? Ich habe keine Gründe deinen scheinbaren Schwachpunkt aus den Händen zu geben.“ „Was willst du von mir?“, Dante entsicherte Ivory und zielte auf die Stirn der jungen Frau. Diese legte das Mädchen auf Dantes Bett ab und stand auf, sie ging langsam und sehr selbstsicher Lächelnd auf den Halbdämon zu.

Dieser wollte abdrücken, doch tat er es nicht. Er wusste nicht wieso, alle seine Sinne und Gedanken waren darauf ausgerichtet die Lamia zu töten, er war sich inzwischen sicher, dass die Frau nichts anderes sein konnte. Sie hatte ihn erreicht und schob sanft die Pistole beiseite, dann legte sie ihm einen Arm auf die Schulter. „Ist irgendetwas, Süßer?“ Dante riss sich zusammen und erlangte die Kontrolle über sich zurück, er stieß sie von sich, so heftig, dass sie gegen eine Wand prallte und zu Boden ging. Dante trat vor sie und zog sie wieder auf die Beine, er drückte ihr die Waffe an die Brust. Die Tatsache, dass sie ihr selbstgefälliges Grinsen immer noch hatte, trieb ihn zur Weißglut.

„Leira!“ Dante wirbelte herum, hinter ihm im Türrahmen stand die Perfekte Kopie der Frau, die er gerade mit Ivory im Schach hielt. „Ich seh´ doppelt...“, sagte der Dämonenjäger seufzend und wollte nach etwas sagen, doch wurde er von der anderen Frau unterbrochen: „Lass meine Schwester gehen!“, bevor Dante irgendetwas unternehmen konnte war die Frau bei ihm, schlug ihn zur Seite, mit einer Wucht die ihn überraschte und aus dem Gleichgewicht brachte, und befreite so ihre Schwester die offensichtlich Leira hieß. Diese Protestierte noch kurz, dann waren beide durchs Fenster verschwunden.

Dante brauchte noch einen Moment um die Ereignisse der letzten Sekunden zu verarbeiten, dann schüttelte er den Kopf und sah nach Patty. Sie war nur Bewusstlos und vollkommen unverletzt. Er war erleichtert, auch wenn er es nie im Leben zugegeben hätte. Er nahm sie vorsichtig auf seine Arme und legte sie auf ein altes Sofa im Nebenzimmer. Nachdem er sie zugedeckt hatte ging er wieder in sein Zimmer und zu Bett, wo er versuchte zu Schlafen.

Dante schlief unruhig und träumte wirres Zeug, und als er am nächsten Morgen

erwachte fühlte er sich, als ob er gar nicht geschlafen hätte. „Guten Morgen du alte Schlafmütze!!!“, begrüßte Patty, die im Türrahmen stand ihn fröhlich. „Hm. Alles okay, mit dir?“, fragte Dante. „Wieso? Was hast du denn Dante?“, fragte sie verwirrt. „Du erinnerst dich nicht...“, sagte Dante mehr zu sich selbst als zu dem Mädchen. „Was? Aber auch egal. Ich hab Frühstück gemacht, Komm runter, ja?“, dann war Patty verschwunden.

Der Halbdämon stand auf und folgte ihr, allerdings hatte er ein äußerst ungutes Gefühl in der Magengegend. So als ob er die Zwillinge nicht zum letzten Mal gesehen hatte...

So das war das erste Kapitel! Ich hoffe es hat euch gefallen und ihr schreibt fleißig Kommentare^^

eure Latishja